

Ide til netbaseret uv-forløb fra IIK Düsseldorf/deutsch-als-fremdsprache.de

Silber-Surfer oder arme Alte?

Von **Bettina Küpper-Latusek, IIK Düsseldorf**

Die Bevölkerungsgruppe der Senioren steht in der letzten Zeit verstärkt im Interesse der Medien und der allgemeinen Aufmerksamkeit. Die Werbebranche hat sie als kaufkräftige Kunden entdeckt und umwirbt sie als solche zunehmend. Das Bild vom aktiven, selbstbestimmten Senior, der intensive Hobbies pflegt und den grauen Winter gerne in sonnigen Gefilden verbringt, ist in allen Köpfen.

Dazu passt dann auch die gesellschaftliche Diskussion von der egoistischen Generation, die ihre hohen Renten nur zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse verprasst.

Auf der anderen Seite hört man von Altersarmut, sehr beengten Lebensverhältnissen im - nicht immer freiwilligen Vorruhestand - und einer massiven Arbeitslosigkeit in den Jahren zwischen 50 und 65.

Wie also ist die Situation wirklich?

Einen Einblick in das Denken und die Interessen der Älteren finden Sie auf <http://www.silber-surfer.de>

Hier gibt es sehr unterschiedliche Rubriken, die erkennen lassen, welche Informationen für surfende Senioren interessant sind und auch Rubriken, in denen sich die Mitglieder über Fragen austauschen können. Schauen Sie sich die Themen an, über die unter Senioren diskutiert wird. (Rubrik: Diskutieren)

Direkter Link zum Diskussionsforum.

Sehr informativ ist auch <http://www.hulda.de/>

Die Universitäten haben die Senioren ebenfalls entdeckt, nicht nur als Studierende, sondern auch als Forschungsobjekte.

Alle Zahlen und sehr ausführliche Statistiken findet man unter <http://www.gerostat.de/>

Unterrichtsansatz

Was sagen Ihnen diese Statistiken? Analysieren Sie mit Ihren Teilnehmern die Zahlen. Können Sie daran die Befindlichkeit der "Alten" erkennen? Und was sagen diese Zahlen über die Situation der noch nicht in Rente befindlichen, aber stark auf die Rente zugehenden Generation, die von Arbeitslosigkeit und den anstehenden Reformen in der Rentenversicherung am schnellsten betroffen sein wird? Wie schätzen Sie die Stimmung in dieser Generation ein?

Vergleichen Sie die Zahlen mit der Situation in ihrem Heimatland:

- Wie geht es den alten Menschen bei Ihnen?
- Ist die Situation überhaupt vergleichbar oder sind die Systeme zu unterschiedlich?
- Wie ist der Lebensabend für Menschen gesichert, die nicht mehr arbeiten können?
-

Schriftliche Kommunikation:

Lassen Sie Ihre Teilnehmer mit älteren Familienmitgliedern sprechen, ihre Situation beschreiben, auch in Relation zu den gewonnenen Kenntnissen über das Alter in Deutschland, und dann als Bericht formulieren.